

Sachverhalt

Am Morgen des 15.03.2004 fuhr Mutter Sorglos (M) mit ihrem 3-jährigem Sohn Silas (S) zum Bauernhof des Herrn Bauer (B), um in dessen Hofladen Milch und Gemüse einzukaufen. Dort angekommen betrat Mutter Sorglos mit ihrem Sohn den Hof und begab sich mit ihm in Richtung Hofladen, der sich auf der gegenüberliegenden Seite des Hoftores befand. Dabei passierten sie die Hunde der Familie Bauer, Teddy und Freddy, die unangeleint unter einer frei schwebenden Treppe in der Sonne lagen. Noch nicht am Hofladen angelangt stellte Mutter Sorglos fest, dass Sie ihre Milchkanne und ihre Geldbörse im Auto vergessen hatte. Deshalb eilte sie ohne ihren Sohn schnell zum Auto zurück, um Milchkanne und Geldbörse zu holen. Als Sie das Auto erreicht hatte, hörte sie just in diesem Augenblick einen herzerreißenden Kinderschrei. Es war ihr Sohn Silas, der von Teddy, dem älteren der beiden Hunde, gebissen worden war. Silas erlitt dabei eine schwere Handverletzung, weshalb ihn seine Mutter – ohne im Weiteren noch Milch und Gemüse zu kaufen – sofort in das nächstgelegene Krankenhaus brachte.

Welche Ansprüche bestehen gegenüber B?